

Brockes, Barthold Heinrich: Gesang der Vögel (1743)

1 Ich sah, auf einem schwanken Ast, fast auf desselben äussern
2 Spitzen,
3 Ein kleines buntes Vögelein, bequem und recht geruhig,
4 sitzen;
5 Es regt' an seinem ganzen Körper sich nichts, sein kleiner
6 Kopf allein
7 Schien des beblühten Frühlings Pracht, zumahl der
8 Sonnen hellen Schein,
9 Durch stetes Drehen, zu bewundern. Bald bog er es zu
10 beyden Seiten,
11 Bald wendet er es in die Ründe, entzückt ob allen Lieblich-
12 keiten.
13 Jtzt kehrt sein Blick sich Himmel- werts, itzt wieder auf die
14 Welt hernieder,
15 Und gurgelt, in so muntren Wendung, aus Lieb' und Lob
16 erzeugte Lieder.

17 Man konnt' aus seiner regen Kehle, bey nimmer unter-
18 brochnem Drehn,
19 Die klingenden Gesänge dringen und Töne gleichsam quillen
20 sehn.
21 Ich setzte mich, von einem Busch bedeckt, bedachtsam zuzu-
22 hören,
23 Und, in den tausendfachen Liedern, so mich als andre zu beleh-
24 ren:
25 Wie in des Schöpfers Creaturen die nicht bemerkten
26 Kleinigkeiten
27 Der Menschen Achtsamkeit verdienen, und alle zur
28 Bewundrung leiten;

29 Ja wie, da alle grossen Werke aus Kleinigkeiten bloß
30 besteh'n,
31 Wir, in Betrachtungen der Kleinheit, fast Gott am

32 würdigsten erhöh'n.

33 Was alle Künstler der Music mit allen ihren Instru-
34 menten,
35 Zu des Gehörs Belustigung, bisher für uns erfinden könnten,
36 Reicht an die reine Süßigkeit, die aus der Vögel Schnäbeln
37 bricht,
38 An Zärtlichkeit, an scharfer Schönheit, Veränderung und
39 Liebreiz, nicht.

40 Es wirbelt oft ein klingend
41 Singen,
42 Ein flötend Schmatzen wissen sie vereint zugleich hervorzu-
43 bringen.

44 Sie können, bey gesenkten, hohlen und tiefen Tönen, helle
45 pfeifen.

46 Sie sind geschickt, fast unbegreiflich, in runden abgesetzten
47 Läufen,
48 Die rollende geschwinde Töne zugleich zu dehnen und zu
49 schleifen.

50 Es locket, zwitschert, schlägt und gurgelt, bald steigend, bald
51 im holden Fall,
52 Mit tausendfältigen Manieren, der tausendfach formierte
53 Schall.

54 Wenn wir demnach, wie Menschen, denken, und unsre Pflicht
55 erfüllen wollen;
56 So müssen wir vernünftig hören, uns an dem süßen Klang
57 vergnügen,
58 Zu unsrer Lust das Danken fügen,
59 Und für die Anmuht des Gehörs dem Geber unsre Freude
60 zollen.

(Textopus: Gesang der Vögel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4240>)